WELTWEIT WANDERN

Alle Infos zu dieser Reise finden Sie auch unter:
weltweitwandern.at/peg08

AMERIKA-UND-OZEANIEN PERU

Peru - Von der Sierra zur Selva

Tourencharakter 3		**Reisedauer**	21 Tage	**Gruppe**	6-14 Teilnehmer
Wanderreise		**Davon Wandertage**	7 Tage		

- Titicacasee und Insel der Uros
- Cusco, Heiliges Tal und Sacsayhuaman
- Lares-Trek
- Machu Picchu
- Besuch des Weltweitwandern Wirkt Bildungsprojekts in Pozuzo
- Wanderungen in der Selva Perus

Am Lares Trek begegnen wir flauschigen Lamas und hier und da huschen einheimische Frauen, gehüllt in schweren bunten Röcken geschäftig an uns vorbei. Die Natur des Andenhochlandes spielt hier eindeutig die Hauptrolle! Wir besuchen Machu Picchu, die alte Inkafestung und übernachten bei einer Familie auf einer Insel mitten im Titicacasee. Im tropischen Pozuzo spüren wir bei den Nachfahren ausgewanderter Tiroler:innen einen Hauch von Heimat. Wir besuchen die dort vom gemeinnützigen Verein WeltweitwandernWirkt! unterstützten Bildungsprojekte und bekommen sehr persönliche Einblicke.

Peru – Vom Hochgebirge zum Regenwald

Mit einer Stadtführung in der historischen Altstadt von Lima starten wir unsere Wanderreise durch Peru - dem Land der Inka. Von Lima aus geht es zum Titicacasee, genauer gesagt nach Puno. Hier entdecken wir mit dem Boot die beeindruckenden schwimmenden Inseln der Uros sowie die Inseln Taquile und Amantaní. Vor allem Taquile ist für seine spektakuläre Lage bekannt.

Auf dem Weg nach Cusco besichtigen wir kleine Dörfer und die Inka-Ausgrabungsstätte von Raqchi. In Cusco, Teil des UNESCO-Welterbes, bestaunen wir historische Plätze und Kirchen sowie die eindrucksvollen kolonialen Bauten. Im Heiligen Tal der Inka beeindrucken uns die Ruinen über der Stadt Písac, vor allem deren Terrassen und der Ausblick auf das Tal.

Von der Lares-Region zum Machu Picchu

Auf uns wartet unser Trekking in der Lares-Region. Von Quisnuarani wandern wir über die Abra Hulliquiska bis nach Cuncani. Weiter geht es zum Gipfel der Reise. Bis auf 4.500 Meter gelangen wir am Huacawasi C'asa Pass,

wo wir einen tollen Ausblick über die Region genießen können. Weiter wandern wir bis nach Yanhura, wo unser Lares-Trekking endet.

Die besondere Tour zur berühmten Inkafestung Machu Picchu steht an. Oben angekommen, lichtet sich nach und nach der Nebel und die beeindruckende Festung offenbart sich in einer atemberaubenden Kulisse.

Auf in die Selva

Wir verlassen die hoch gelegenen Regionen von Peru und setzen unsere Wanderreise in der Selva fort. Dort angekommen erkunden wir den beschaulichen Ort Pozuzo, wo uns die Architektur aus Holzhäusern, Balkonen und Spitzdächern bekannt vorkommt, waren es nämlich Einwanderer aus Tirol und Rheinland-Pfalz, die Pozuzo gründeten. In Prusia besuchen wir das peruanische Umweltbildungsprojekt des Vereins Weltweitwandern Wirkt!

Wir wandern zu einem Aufforstungsprojekt und weiter zu einer Finca, wo wir in die traditionelle Kaffeeproduktion eintauchen - inklusive Kostprobe.

Bevor es zurück nach Lima geht, führt uns unsere letzte Wanderung in den Yanachaga Nationalpark. Hier wandern wir den Robin Foster Rundweg entlang, entdecken die Pflanzen- und Tierwelt, mit etwas Glück beobachten wir auch den Gallito de las Rocas, den Nationalvogel Perus, der durch sein einzigartiges Aussehen sofort ins Auge sticht.

Authentisch und familiär

Unsere Peru-Reisen werden mit liebevollen Details, nachhaltig, nahe am Gastland und sehr persönlicher Führung in einer kleinen, familiären Gruppe durchgeführt. Hierbei profitieren wir von der Erfahrung unseres Peru-Teams um Peter, zu dem wir einelangjährige, freundschaftliche Beziehung pflegen. Für unsere Gäste eröffnen sich so immer wieder besondere Zugänge vor Ort.

Hier gibt es ein kurzes Video zum nachhaltigen Peru-Bildungsprojekt des Vereins WeltweitwandernWirkt!

Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
09. Juli 2024	29. Juli 2024	⊗	590 €	5.890 €

ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
! Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/peg08

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Auf nach Südamerika!

Abholung am Flughafen und Transfer ins Hotel.
Übernachtung im Hotel

2. Tag: Stadtführung Lima - Flug nach Juliaca

Wir starten mit einer Stadtführung durch die Altstadt Limas und lernen viel über die Geschichte, sehen Katakomben, schöne Plätze und Kathedralen.

Am Nachmittag werden wir zum Flughafen gebracht und fliegen nach Juliaca. Von dort fahren wir nach Puno, eine Stadt am Titicacasee wo wir unser Hotel beziehen.
Flugzeit: 1 Std.
Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

3. Tag: Titicacasee - Insel Amantani und Uros

Nach dem Frühstück steigen wir ins Boot und fahren zu den schwimmenden Inseln der Uros und besuchen die Inseln Taquile und Amantaní. Mittlerweile haben sich die Uros mit dem Volk der Aymara vermischt und der Tourismus hat bereits seine Spuren hinterlassen. Ihre schwimmenden Inseln fertigen die Uros aus getrocknetem Totora-Schilf. Die Pflanze ist auch der Rohstoff für ihre Schilfboote und Häuser. Die Insel Taquile ist sowohl wegen ihrer spektakulären Lage mitten im tiefblauen See als auch für die Kultur der Bewohner bekannt. Auf Taquile stricken vor allem die Männer kunstvolle Mützen und andere Bekleidungsstücke. Die Trachten der Taquilianer gehören zu den farbenfrohesten von ganz Peru. Die Bewohner der Insel haben sich in einer Genossenschaft organisiert und somit ihre Authentizität durch wirtschaftliche Unabhängigkeit erhalten. Bei einem Spaziergang zum Marktplatz lohnt sich jeder Blick über die Schulter, denn die bolivianische Königscordillera mit ihren weißen Gipfeln bietet ein eindrucksvolles Panorama.
Auf den beiden Gipfeln der Insel Amantaní stehen Gebäude aus der Zeit der Inka bzw. der Tiwanaku-Kultur. Pachatata (4.105 m) und Pachamama (4.130 m), die Namen dieser wie überdimensionale Hügel wirkenden Berge, stehen für „Vater Erde“ und „Mutter Erde“. Aufgrund der günstigen klimatischen Verhältnisse und der Bodenbeschaffenheit ist Ackerbau (Weizen, Quinoa, Kartoffeln) bis auf eine Höhe von über 4.000 Metern möglich.

Bootsfahrt: 2 Std.
Übernachtung bei einer Familie
(F/M/A)

4. Tag: Puno

Nach dem Frühstück auf der Insel Amantaní kehren wir mit dem Boot nach Puno zurück. Puno ist auch unter dem Namen „Ciudad de Plata“ – übersetzt „die Stadt des Silbers“ – bekannt. Der Name stammt aus früheren Zeiten, in denen die Silberminen Punos zu den ergiebigsten Perus gehörten.
Bootsfahrt: 2 Std.
Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

5. Tag: Auf nach Cusco

Wir fahren mit dem Exkursionsbus über das Andenhochland, den Altiplano, nach Cusco. Unterwegs werden wir immer wieder in idyllisch anmutenden Dörfern anhalten und Besichtigungen gemacht: die Kirche von Andahuaylillas, die Inka-Ausgrabungsstätte von Raqchi, den höchsten Punkt La Raya (4.338 m) sowie das kleine, aber feine Archäologiemuseum von Pukara. Zwischen den Stopps der Fahrt haben wir viel Zeit, um den Blick über die weite Landschaft mit den vergletscherten Anden-Gipfeln im Hintergrund schweifen zu lassen und können immer wieder steinumrandeten Gehegen erspähen, in denen Schafe, Kühe, Lamas und Alpakas weiden. In Cusco angekommen, werden wir zu unserem Hotel gebracht.
Fahrt im Exkursionsbus: ca. 7-8 Std.
Übernachtung im Hotel
(F/M/-)

6. Tag: Stadtführung Cusco und Sacsayhuaman

Wir machen einen Rundgang durch das einst wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Inka-Reiches. Laut einem Gründungsmythos ließ sich ein geflügeltes Wesen am Ort der späteren Stadtgründung nieder und wurde dort in Stein verwandelt. Inka-Ruinen und koloniale Bauten sind oft in einem Bauwerk vereint. Die spanischen Eroberer nutzten die stabilen und erdbebensicheren Grundmauern der Inka-Bauten für ihre Häuser und Kirchen. Cusco ist eine der schönsten Kolonialstädte Südamerikas mit vielen beeindruckenden Kirchen und Plätzen. 1983 wurde die Stadt in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Nach dem Streifzug unternehmen wir einen Ausflug zu den Inka-Ruinen der näheren Umgebung. Der Besuch von Sacsayhuamán etwa 3 km oberhalb des Stadtzentrums ist faszinierend. Die Anlage sollte als Repräsentationsort dienen und zudem als militärische Befestigung den am meisten gefährdeten Zugang zur Stadt schützen. Gegen eine Deutung als Verteidigungsanlage sprechen allerdings Bauformen wie Nischenplätze, kreisförmige Arenen und ausgebaute Treppen, die eher auf Heiligtümer hinweisen. Die fugenlos aneinandergereihten mächtigen Kalksteinblöcke geben noch heute Rätsel über die Bautechnik der Inkas auf. Der größte Stein ist 9 m hoch, 5 m breit, 4 m dick und wiegt über 200 Tonnen.
Dann kehren wir zurück nach Cusco. Am Nachmittag bleibt uns noch genügend Zeit, um in einem der gemütlichen Cafés das Flair der Stadt zu genießen oder einfach nur durch die engen Gassen zu schlendern und die vielen Plazas zu erkunden.
Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

7. Tag: Heilige Tag der Inka

Heute fahren wir in das Heilige Tal der Inka. Die Ruinenanlage, die über der Stadt Písac thront, erkunden wir auf einem kurzen Spaziergang. Beeindruckend sind die vielen Terrassen, die der Anlage ihren ganz eigenen Charakter geben. Sie hatten doppelten Nutzen: Einerseits dienten sie dem Anbau von Getreide, andererseits waren sie auch eine gute Verteidigungsanlage. Der Stadtkern von Písac besteht aus zwei Teilen – der eigentlichen Stadt und dem heiligen Bezirk. Eine lange Treppe führt hier von den Häusern zum höchsten Plateau hinauf. Dort, in der Mitte des Tempelbereichs, liegt der Intihuatana, ein mächtiger Felsbrocken, von dem die Inka glaubten, an ihm sei die Sonne angebunden. Immer wieder bietet sich ein freier Ausblick auf die Felder im Heiligen Tal.
Wieder im Ort angekommen machen wir einen Streifzug über den Markt, auf dem neben Obst und Gemüse auch

Souvenirs angeboten werden.
Danach setzen wir unsere Fahrt fort und halten, um in einem Ausflugsgasthof zu Mittag zu essen. Hier können wir auch das, bei den Einheimischen beliebte Maisbier, die Chicha, probieren.
Wir werden zum Ausgangspunkt des Lares-Treks gebracht und verbringen die Nacht in Calca/Totora.
Fahrtzeit: 3 Std.
Übernachtung im Hotel
(F/M/-)

08.-10. Tag: Trekking am Lares

Tag 8: Das Trekking startet in Quisnuarani, wohin wir mit dem Kleinbus gebracht werden. Hier startet das Trekking in der Lares-Region. Wir wandern über Abra Hulliquiskasa vorbei an der Laguna Queullacocha bis nach Cuncani. Hier werden wir die erste Nacht verbringen.

Gehzeit: ca. 5 Std. (+/- 650 hm)
Übernachtung im Zelt
(F/M/A)

Tag 9: Der heutige Tag führt uns zum höchsten Punkt der Reise, dem Huacawasi C'asa Pass. Es geht bis auf 4.500m hinauf, vorbei an der Laguna Auroray Cocha bis nach Mantanay, wo wir die letzte Nacht im Zelt verbringen.

Gehzeit: ca. 6-7 Std. (+/- 750 hm)
Übernachtung im Zelt
(F/M/A)

Tag 10: Der letzte Wandertag ist angebrochen und wir gehen das letzte Stück von Mantanay über Pukara nach Yanhuara. Dort wartete der Transfer, der uns nach Ollantaytambo bringt. Von dort aus steigen wir in den Zug nach Aquas Calientes. Es ist der Ausgangsort für die morgige Besichtigung der Inkafestung Machu Picchu. Wir verbringen die Nacht in einem Hotel im Ortskern.

Gehzeit: ca. 3 Std. (-900 hm)
Fahrzeit: ca. 30 Min.
Übernachtung im Hotel
(F/M/-)

11. Tag: Besichtigung von Machu Picchu

Früh morgens fahren wir mit einem der ersten Busse hinauf zum Eingang von Machu Picchu. Wir benötigen nur einen Tagesrucksack und unseren Reisepass, der bei Eintritt verlangt wird. Oben angekommen hüllt sich die Inkafestung meist in Nebel. Umso mystischer und eindrucksvoller wirkt es, wenn man erst wenige Teile sieht,

bevor sich der ganze Nebel gelichtet hat und die komplette Pracht der alten Festung sichtbar wird. Eingebettet zwischen zahlreichen Bergen mit satt grünen, steilen Hängen bietet sich eine atemberaubende Kulisse.

Im Anschluss nehmen wir die Bahn zurück nach Ollantaytambo, wo uns der Kleinbus schon erwartet. Dieser bringt uns zurück nach Cusco.
Fahrzeit: ca. 30 Min.
Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

12. Tag: Flug nach Lima und Busfahrt nach Oxapampa

Nachdem wir zum Flughafen in Cusco gebracht wurden, beginnt die Reise in die tieferen Lagen Perus. Wir fliegen nach Lima und vertreten uns die Beine im schönen Viertel Miraflores, das direkt an der Küste gelegen ist. Anschließend erfolgt ein Transfer zum Busbahnhof, wo wir in einen komfortablen Nachtbus einsteigen. Die Sitze lassen sich sehr weit nach hinten neigen, es gibt Bordservice und Toiletten. Sicher fahren wir durch die Nacht bis nach Oxapampa, wo wir dann auch schon vom lokalen Tourguide abgeholt werden.
Flugzeit: ca. 1 Std.
Fahrzeit: Oxapampa - Pozuzo 2,5 Std.
Übernachtung im Fernreisebus
(F/-/A)

13. Tag: Willkommen in der Selva

Angekommen in der peruanischen Selva, fällt als erstes der Temperaturunterschied zum Andenhochplateau und die üppige Vegetation auf. Es ist tropisch hier! Wir kommen dem kleinen Dorf Pozuzo näher. Die Holzhäuser mit Spitzdächern und Balkonen geben ein vertrautes Bild, die meterhohen Bananenstauden und Regenwaldpflanzen ringsum lassen es doch ein wenig surreal wirken. Die Nachnamen der Dorfbewohner verraten die Herkunft ihrer Vorfahren schnell, sind „Egg“ und „Gstir“ doch sehr geläufig. 1857 waren es Bauern aus Tirol und dem Rheinland, die aufgrund der Industrialisierung, hohen Steuern und Schulden keine Zukunft in ihrer Heimat sahen und sich auf den beschwerlichen Weg nach Peru machten. Nur 2 Jahre später wurde Pozuzo gegründet. Durch die Abgelegenheit und schwere Erreichbarkeit der Kolonie, blieben Kultur und Sprache bis in das 20. Jahrhundert gut erhalten. Heutzutage sind die Kulturen vermischt, doch die Einwohner sind stolz auf ihre Herkunft und so gibt es Strudel mit Bananenfüllung.

Wir besuchen den Schulgarten des Bildungsprojektes vom Verein Weltweitwandern wirkt! in Prusia, gehen in ein Museum und lassen uns den Anbau von Kakao auf einer Plantage genauer erklären.

Im Rahmen eines umfassenderen Projekts, soll die Region nachhaltig weiterentwickelt werden. Landwirtschaftliche Produkte der Region werden durch Bio-Qualität und Gütesiegel aufgewertet und das touristische Angebot, das bisher vor allem Tagesausflügler anzieht, wird für den nachhaltigen Mehrtagestourismus ausgebaut. Beides soll der lokalen Bevölkerung eine größere Wertschöpfung ermöglichen,

ohne die natürlichen Ressourcen des Gebietes zu gefährden. Weltweitwandern Wirkt! unterstützt dabei die Umweltbildung für SchülerInnen an 13 Dorfschulen und hilft bei der Entwicklung nachhaltiger Tourismusformen.
Übernachtung im Hotel
Gehzeit: 2 Std. (+/-150 hm)
(F/M/-)

14. Tag: Wanderung nach Cushi

Heute wandern wir von Tingo Mal Paso nach Cushi. Wir gehen durch Regenwald und treffen nur vereinzelt ein paar Einheimische. Der Ort ist klein und wir übernachten bei Gastfamilien/Zelt.
Fahrzeit: ca. 30 Min. (Jeep)
Gehzeit: ca. 4 Std. (13 km, +750 hm)
Übernachtung bei Gastfamilien/Zelt
(F/M/A)

15. Tag: Aufforstungsprojekt und Kaffeeplantage

Nach dem Frühstück wandern wir zu einem Aufforstungsprojekt und lernen über die Produktion von Kaffee auf einer Finca. Natürlich darf eine Kostprobe nicht fehlen! Danach wandern wir wieder zurück und lassen den Abend gemeinsam ausklingen. Unterkunft bei einer Gastfamilie/Zelt.
Gehzeit: ca. 2 Std.
Übernachtung bei Gastfamilien/Zelt
(F/M/A)

16. Tag: Aussichtspunkt Trama und Aquas Saladas

Wir verabschieden uns von der Familie und gehen zurück nach Pozuzo. Wir wandern zum Aussichtspunkt Trama und besuchen die Aquas Saladas. Hier kann man auch ein erfrischendes Bad nehmen, bevor wir abgeholt und die restliche Strecke zurück nach Pozuzo gebracht werden.
Gehzeit: ca. 4 Std. (-800 hm)
Fahrzeit: ca. 30 Min. (Jeep)
Übernachtung im Hotel
(F/M/A)

17. Tag: Gründungstag von Pozuzo

Heute wird gefeiert! Es ist Gründungstag von Pozuzo. Musik strömt durch die Straßen, es wird gelacht. Wir dürfen Teil der Feierlichkeiten sein und tauchen ins Dorffest ein. Nah an der Bevölkerung werden viele Erinnerungen geschaffen und Freundschaften geschlossen.
Übernachtung im Hotel
(F/M/-)

18. Tag: Wanderung im Yanachaga Nationalpark

Nach den Feierlichkeiten des Vortags fahren wir in den Yanachaga Chemillen Nationalpark und wandern den Robin Foster Rundweg. Es gibt viele Tiere, mit etwas Glück können wir den Gallito de las Rocas beobachten. Das ist der Nationalvogel Perus, der Andenfelsenhahn und ist mit seinem roten Federkleid, rundem Kopf und winzigem Schnabel auffällig.
Nach der Wanderung werden wir zum Nachtbus gebracht und starten unsere Fahrt zurück an die Küste.

Gehzeit: ca. 1 Std.
Fahrzeit: zum Nationalpark: ca. 30 Min. / nach Oxapampa: 2 Std.
Übernachtung im Fernreisebus
(F/M/A

19. Tag:

Angekommen in Lima werden wir zu unserem Hotel in Miraflores gebracht. Der Tag steht uns zur freien Verfügung. Ein letztes Ceviche, ein Pisco Sour oder Spaziergang entlang der Küste um uns von Peru zu verabschieden.
Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

20. Tag: Adiós Perú!

Wir werden vom Hotel abgeholt und zum Flughafen gebracht.
Fahrzeit: ca.
(F/-/-)

21. Tag: Ankunft in Europa

Willkommen zu Hause.

Enthaltene Leistungen

- Internationale und nationale Flüge
- alle benötigten Transfers (Kleinbus, Jeep)
- Fahrt mit dem Nachtbus (Lima-Oxapampa hin und retour)
- Bootsfahrt am Titicacasee
- Überlandbus von Puno nach Cusco
- Zugfahrt nach Aquas Calientes
- durchgängige, deutschsprachige Reiseleitung mit lokaler Unterstützung bei Kulturführungen
- zusätzliche lokales Team beim Trekking (Trekkingführer:in, Koch/Köchin, Tierführer)

- Campingausrüstung (Zelt und Liegematten) - Schlafsack ist selbst mitzubringen
- Mahlzeiten wie laut Ausschreibung
- Unterbringung in guten Mittelklasse-Hotels und Gästehäuser
- Unterbringung im Zelt beim Lares-Trek und in Cushi (sofern Gastfamilien in Cushi nicht möglich sind)
- Unterbringung bei Gastfamilien auf der Insel Amantani
- Gepäcktransport
- alle angeführten Eintritte, Ausflüge und Besichtigungen

Nicht enthaltene Leistungen

- Persönliche Ausgaben wie Getränke, Souvenirs etc.
- Optionale Ausflüge
- Versicherung, Impfungen etc.
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt
- Trinkgelder für die Crew (ca. 50-70€ pro Reiseteilnehmer:in)
- nicht inkludierte Mahlzeiten
- Schlafsack für Zeltübernachtungen
- Einzelzimmerzuschlag
- 100% Einzelzimmerzuschlag, wenn bis kurz vor der Abreise keinen gleichgeschlechtliche Gegenbelegung zum halben Doppelzimmer gefunden wird

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH
Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040
E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die AGB der Weltweitwandern GmbH.

Einreisebestimmungen

Es besteht keine Visumpflicht. Bei der Einreise nach Peru muss ein Reisepass mit einer Gültigkeit von zumindest

6 Monate vorgewiesen werden.

Bitte beachten Sie die Hinweise des Aussenministeriums, des Auswärtigen Amts bzw. des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten.

Gesundheit

Allgemeines

Für die Einreise sind keine Impfungen vorgeschrieben. Bitte beachten Sie aber, dass wir aus heutiger Sicht noch nicht sagen können, ob zum Antritt Ihrer Reise weitere Impfungen erforderlich sind. Je nach Gesundheitslage können sich die Anforderungen an den Impfstatus kurzfristig ändern.

Über empfohlene Impfungen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Hausarzt/ Ihrer Hausärztin und lassen Sie sich vom Tropeninstitut beraten.

Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt/ Ihrer Hausärztin Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des Aussenministeriums, des Auswärtigen Amts bzw. des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten.

Malaria

Das Risiko einer Malariainfektion ist vor allem in den nördlichen Regionen der Provinz Amazonas und der Provinz Loreto verstärkt.

Malaria ist eine fieberhafte Tropenkrankheit. In erster Linie wird sie durch die dämmerungs- und nachtaktive Anopheles-Mücke übertragen. Jede Malaria ist heilbar, sofern Sie rechtzeitig erkannt und frühzeitig mit der Behandlung begonnen wird.

Die beste Malaria-Prophylaxe ist, Mückenstiche zu verhindern. Neben einer etwaigen Einnahme eines Prophylaxe-Medikaments ist es daher vor allem wichtig, sich ausreichend vor Insektenstichen zu schützen. Die konsequente Verwendung von wirksamen Mückenschutzsprays (z. B. „Nobite“), sowie helle, langärmlige Kleidung und die Verringerung von Aufenthalten im Freien während und nach der Dämmerung helfen das Risiko zu verringern, von potenziell krankheitsübertragenden Insekten gestochen zu werden. Außerdem ist es von Vorteil, die Kleidung, die man während der Reise anziehen möchte, vor Abreise mit entsprechenden Insektenschutzmitteln

einzusprühen. Dies ist ebenfalls eine wirksame Methode, Insektenstiche zu vermeiden.

Die Wahl der jeweiligen Malaria-Prophylaxe muss im Rahmen einer individuellen ärztlichen Beratung getroffen werden. Im Interesse Ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge lassen Sie sich daher vor Ihrer Reise zu Impfungen und zur Malaria-Prophylaxe unbedingt ärztlich beraten.

Das Wasser in den Flüssen ist nicht zum Schwimmen geeignet, weil die Gefahr einer Bilharzia-Infektion besteht.

Klima/Reisezeit

Peru befindet sich südlich des Äquators und besteht aus drei Regionen mit komplett verschiedenem Klima. Die Wüste , die sich mehr als 2000 km entlang der Küste erstreckt; das Andenhochland mit Gipfeln weit über 6.000 m und dem auf ca. 4.000 m Höhe liegendem Altiplano in Südperu sowie das Amazonastiefland. Die hohen Bergketten der Anden halten die Wolken aus dem Amazonastiefland weitgehend auf. Außergewöhnliche Trockenheit und große Temperaturunterschiede sind daher die Hauptmerkmale des Klimas im Wüstenstreifen an der Küste. Darüber hinaus macht der Guagua, ein Nebel der sich von Ende April bis kurz vor Weihnachten an der Küste breit macht, das Leben in dieser Zone unangenehm. Es kann oft Tage dauern, bis man in der Hauptstadt Lima die Sonne zu Gesicht bekommt und man könnte meinen, dass man nicht in den Tropen weilt

In den Anden ist es von Mai bis September kühl aber klar und trocken, während die Temperaturen von Oktober bis April höher sind, aber die Berggipfel dann häufig in feuchtem Nebel liegen. Im Amazonasbecken ist es von Januar bis April feucht und heiß, von Mai bis Oktober trocken und heiß

Die günstigste Reisezeit für Peru ist Juni bis September; wobei aber das ganze Jahr als Reisesaison genutzt wird.

Wichtig: Im Juli / August ist es auf den Trekkingrouten zwar tagsüber angenehm warm, manche Nächte in höhergelegenen Camps können aber äußerst kühl werden! Bitte unbedingt einen guten Schlafsack (Komforttemperatur bis ca. -5°C) und warme Kleidung mitnehmen.

Rund ums liebe Geld

Währung

Das gesetzliche Zahlungsmittel ist der Peruanische Sol (PEN). 1 Sol entspricht 100 Céntimos.

Geld

Die bequemste Art an Geld zu kommen ist das Abheben am Automaten. Mit den gängigen Kreditkarten (PIN nicht vergessen!) ist es in größeren Städten möglich an Bares zu gelangen. Meist ist auch eine Behebung mit Bankomatkarte (EC-Karte) möglich, eine Kreditkarte bietet jedoch mehr Sicherheit. Pro Behebung ist mit Gebühren zu rechnen weshalb es sich empfiehlt einen größeren Betrag zu wählen. In abgelegene Region sowie auf mehrtägigen Wanderungen ist es nicht möglich an Geld zu kommen, hierbei auf ausreichend Bargeld achten.

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zu MEZ: -6h

Elektrischer Strom

220 Volt/60 Hertz Wechselstrom, Flachstecker.

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer zusätzlichen Reiseversicherung inkl. Stornoschutz.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiselands. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein – das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue" im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler

Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht´s eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten – zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen – die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können – dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten" heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don'ts für Ihre Reise:

Fotografieren
Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.
- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!
  Zusätzliche Tipps:
- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder
Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!“, der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jede:r Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet – Verdachtsfälle oder Straftaten –, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.
- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- ACHTUNG: In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter: https://www.bmf.gv.at/dam/bmfgvat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, …) ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausstattung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlagen nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!

Ihr Kontakt

Julia Baumann
+43 316 58 35 04 - 16
julia.baumann@weltweitwandern.com